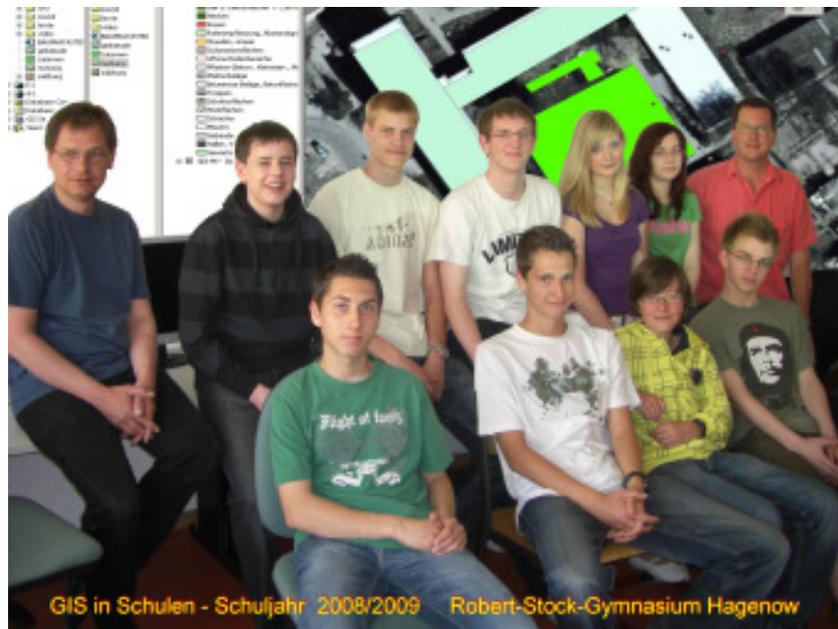


„Es gibt (fast) nichts, was nicht mit Geoinformation zu tun hat !“

Im Schuljahr 2008/2009 wurde wieder an vier Schulen von Mecklenburg/Vorpommern ein Projekt „ Geoinformationssysteme in Schulen “ (GIS in Schulen) durchgeführt

Auch Schüler der zehnten Klassen des Robert-Stock-Gymnasiums beteiligten sich im Schuljahr 2008/2009 engagiert und erfolgreich bereits zum zweiten Mal an diesem Projekt.



Die Teilnehmer des Projektes " GIS in Schulen 2008/2009 "

“GIS in Schulen “ ist ein Projekt, das vom Land Mecklenburg-Vorpommern, gemeinsam mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der RAA Mecklenburg-Vorpommern, im Rahmen des Landesprogramms ‘SCHULE plus’, mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert wurde.

Bereits seit Jahrtausenden versuchen die Menschen ihre Umgebung mittels Karten zu beschreiben und für ihre eigene Orientierung zu nutzen. Waren es vor wenigen Jahren noch Papierkarten, so sind es heute digitale Informationen per Computer, Handy oder Navigationsgerät, welche die notwendigen Informationen zur Verfügung stellen. Ohne Geodaten geht es jedoch nicht, sie liefern die notwendigen Grundlagen.

Seit Beginn des laufenden Schuljahres erschlossen sich Schüler des Robert-Stock-Gymnasiums Hagenow die Welt der Geoinformationen. Dabei erweiterten die Gymnasiasten nicht nur ihre Medienkompetenz, sondern lernten vor allem auch unter Leitung des Diplomingenieurs Bernd Richers (Vermessungsbüro Richers und Müller aus Hagenow) die Fachgebiete und Software des Vermessungswesens, Kartographie und Geoinformatik für die Anwendungsgebiete Tourismus, Soziologie und Geschichte kennen. Unterstützung erhielt die Projektgruppe neben dem Verein Geoinformationswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern (GeoMV) auch von der Universität Rostock.

Im Rahmen dieses Projektes wurde nach erfolgtem Schulumbau das im Zuge des ersten Projektes 2006/2007 begonnene Flächennutzungskataster fortgeführt. Nachdem sich die Zehntklässler mit den theoretischen Grundlagen vertraut gemacht hatten, führten sie unter Anleitung und Verwendung von entsprechenden Messinstrumenten eine topographische Geländeaufnahme des neu gestalteten Schulgeländes durch, werteten diese mittels einer CAD-Software im Vermessungsbüro Richers und Müller aus und erstellten daraus ein neues Flächennutzungskataster.



Einweisung in die Vermessungstechnik und den Arbeitsablauf



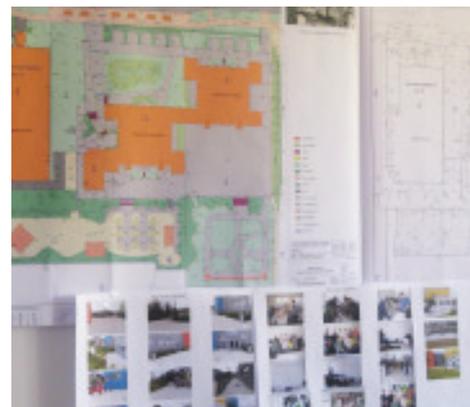
Bei der Geländeaufnahme

Die Schüler lernten dabei Koordinatensysteme der Vermessung kennen, erfuhren, dass die Koordinatenachsen x und y der Geodäsie nicht wie im Mathematikunterricht ausgerichtet sind und staunten nicht schlecht, dass ein rechter Winkel nicht nur 90 Grad sondern auch 100 Gon sein kann. Auch wie die Höhe der Schule über dem Meeresspiegel bestimmt wird, wusste vorher noch keiner so genau. Über das GPS, das die USA betreiben, hatte der ein oder andere zwar schon einmal etwas im Zusammenhang mit dem Navigationssystem im Auto der Eltern gehört, aber wie man damit auf den Zentimeter genau messen kann, und dass dieses auch die Schüler noch selbst machen konnten, war schon sehr spannend.

Das Ergebnis präsentierten die Schüler am 15. Juni den geladenen Gästen, Reimond Weding, Geschäftsführer IHK Bildungszentrum Schwerin, Dr. Eike Schulze, Schule Plus, sowie Prof. Dr. Karl-Heinz Kutschke, Projektkoordinator seitens des GeoMV, und übergaben die digitalen Daten der Schulleitung zur weiteren Verwendung.



Abschlußpräsentation des Projektes



Projektdokumentation

„Es war spannend und eröffnete uns Einblicke in Bereiche, die über den normalen Schulalltag weit hinaus gehen“, so lautete das Urteil der Schüler über die Arbeit in diesem Projekt. Und ganz nebenbei erschlossen sie sich einen ihnen bisher wenig bekannten Beruf, in dem der eine oder andere durchaus seine Zukunft sieht.